

Total Nachrichten.

George Vater von Moorhead, Iowa, befindet sich seit einigen Tagen bei Eltern und Geschwistern dahier zu Besuch.

Wm. Featherston und Frau von Sioux City sind seit Anfang der Woche Besucher bei der Familie L. M. Gay.

Frau Anna Henrich von Scribner, Nebraska, besuchte letzte Woche bei ihrer Tochter, Frau H. A. Dahl, zu Besuch.

Der Rote Wind gestern Abend wehte eine Windstille um auf der Farm des Hans Otten, 5 Meilen westlich von Bloomfield.

George L. Hoffe von Denver besuchte einige Tage in dieser Umgebung im Interesse der Western Irrigation & Colonist Company.

Unser Freund Henry Schwarz und Chas. VanCamp von Winnetoon haben den dortigen Seth. Jones Elevator kauslich erworben.

Max Kolls kaufte dieser Tage 59 Kopf Vieh in Sioux City, welche er hierhin sandte und auf seiner Farm nordost von hier mästen wird.

Während des elektrischen Sturmes an einem Abend letzter Woche wurde ein Kuh des Ed. Braasch durch Blitzschlag auf der Weide getötet.

August Sudstorf und Julius Baderen reisten am Freitag letzter Woche nach Hot Springs, Süd Dakota, wo sie einige Zeit verweilen werden.

Der Frauenverein der ev.-luther. Dreifaltigkeitsgemeinde wird sich am Donnerstag, den 4. August, auf der Farm des Henry Gerbau versammeln.

Hochw. Windolph von Creighton und Petlach von Verdigrare waren gestern gesehene Besucher im Hause des Aristoteles Hochw. McNamara dahier.

Frau A. M. Gray begab sich vor einiger Zeit nach Montana um dortigen Angehörigen einen Besuch abzuhalten. Frau Gray lehrte gestern von der Reise zurück.

John Sudstorf und Frau sowie H. S. Klotz begaben sich letzte Woche nach Omaha, um gelegentlich des großen Sängerkongresses einige Tage dort zu verbringen.

Die Familie Peter Sohren fuhr diese Woche nach Osmond, um dort einige Tage bei den Eltern der Frau Sohren, Herr und Frau Fritz Eggert, zu verbringen.

Chas. Krause, der Optiker von Kandolph, wird am Montag, den 1. August in der Marib-Boloman Apotheke zu sehen sein. Augen untersucht und Brillen angepaßt.

Dem Vernehmen nach, befindet sich Heinrich Hinrichs, 11 Meilen südwestlich von hier wohnend, nach einem hartnäckigen Anfall von Blinddarmentzündung auf der Besserung.

Frau Chris Keppening von hier und ihre Nichte Paulina Melchert von Kandolph lehrten am Montag von einer Besuchsreise bei der Familie Fred Mery in Charter Oak, Iowa, zurück.

Eine Anzahl Arbeiter sind gegenwärtig damit beschäftigt neue Cement-Trottoirs zu legen vor den Wohnungen von W. E. Van Belt, Henry Kulel und den unbauten Lotten von A. F. Zurecked.

Folgende neue Abonnenten fügten wir im Verlauf letzterer Tage unserer Abonnentenliste bei: A. V. Ellingrod, Winner, S. D., Henry Lüllmann jr., Retab, Dawson County, Montana; August Kemnitz, Verdell, Rebr.

Die Stadt Wausa hat eine Herbst-Festlichkeit arrangirt, welche zwei Tage lang dauert und am 31. August und 1. September abgehalten wird. Die erste Regimentskapelle von Bloomfield wird die Musik liefern.

In einer Creighton Zeitung ersehen wir, daß ein dortiger Automobilist mit \$5.00 und Kosten bestaht wurde wegen seines rücksichtslosen schnellen Fahrens innerhalb der Stadtgrenzen. Ein solches Strafmaß sollte hier und da auch in Bloomfield Anwendung finden.

Julius G. Stahl verhandelte vor einigen Wochen das hiesige Commercial Hotel für eine halbe Section Land nahe Crookston, Minn., und ist Peter Ward nunmehriger Besitzer des Hotel Eigentums. Herr Stahl erhielt \$11,000 für das Hotel Eigentum und bezahlte \$40 per Aker für das Land.

James P. Kiddle von Creighton, Kontraktor und früherer Bräudenbauer Knox County, ist im Verlauf verfloßener Woche mehrere Male in Bloomfield gewesen auf seiner Durchfahrt nach Bow Valley in Cedar County, wo er mit dem Bau einer katholischen Schule beschäftigt ist.

Das sog. „Basket Social“, welches von dem Frauenverein der ev.-lutherischen Dreifaltigkeitsgemeinde veranstaltet und am verfloßenen Freitag abgehalten wurde, erfreute sich eines zahlreichen Besuchs und hatten die Damen die Bekleidungs einen Reingewinn von etwa \$65 ihrer Kasse zu übergeben.

An anderer Stelle in dieser Ausgabe veröffentlichten wir die Verhandlungen der letzten Supervisoren-Sitzung und da die über Finanz Angelegenheiten des County eingehende Auskünfte ertheilten, empfehlen wir den Lesern, die selben genau durchzulesen.

Dem Vernehmen nach wird Tom Mc Graw von Croton demnächst mit Familie in unsere Mitte überfiedeln. Derselbe verhandelte unlängst seinen Wohnplatz in Croton für das Henry Weigand Haus nahe der öffentlichen Schule dahier und wird in wenigen Wochen als Bürger Bloomfields gezählt.

Für getödete Wölfe bezahlt Knox County noch immer \$1.00 per Kopf und erleben wir in den Supervisoren-Verhandlungen, daß unser Freund Jacob Peters von nahe Nebraska 44 Wolfs-Stalpen der County Clerks Office übermittelte, die größte Anzahl, die von irgend einer Person herbeigebracht war.

Da seitens der Bundesregierung in naher Zukunft die Post-Spartassen eingeführt werden, werden von den Beamten in allen Teilen des Landes Nachfragen eingereicht, um die Einlagen der Fonds aufzunehmen. Wir bemerken, daß die Citizens State Bank von hier auch ihre Applikation einreichte.

Pastor Volkstein von Martinsburg, Nebraska, besuchte über Sonntag bei seinem hiesigen Berufsgegenossen Pastor A. Ollenburg und reisten die beiden am Montag nach Battle Creek, Nebraska, um einer zweiwöchigen Spezial-Konferenz beizuwohnen. Pastor Ollenburg lehrte heute zurück.

James Baker begab sich am Montag nach Grand Island, um als Delegat zur demokratischen Konvention Knox County zu vertreten. Die Herren W. H. Reedham und Frank Marib begaben sich am selben Tage nach Lincoln als Delegaten zur republikanischen Staats-Konvention.

Hermann Friedrichs begab sich am verfloßenen Samstag nach Crookston, um einige Tage in der dortigen Sommerfrische zu verbringen. Andere hiesige Personen, welche dort weilten, sind Frau H. M. Gray, Frau G. E. Stuart, Frä. Blanche Kinney, Frä. Jeanette McQuistan, Wm. Spencer und Familie.

Juwelier A. J. Schröder erfreute sich des Besuchs seines Vaters A. H. Schröder von Omaha. Wir hatten Gelegenheit, den genialen Schleswig-Holsteiner, welcher in der Staats-Metropolis ein Spezereiwarengeschäft führt, kennen zu lernen und belagten dessen kurzen Aufenthalt in unserer Mitte.

Peter Lippold und Familie erfreuten sich letzte Woche des Besuchs seines Sohnes Wm. R. Lippold und Frau, welche hierhin gereist waren, um in Verwandtentreue die kurze Abwesenheit von Lippolds Beschäftigung zu verbringen. Wm. Lippold ist Vorsteher des Droguen Departments des Brandeis Departmentladens in Omaha.

Ingersoll Bros. sind seit einiger Zeit am arbeiten an dem hiesigen Ölbrunnen. Ihre erste schwierige Aufgabe ist die beiden über 1200 Fuß tiefen Köhre durch mittelst angewandter Dampfkraft und menschlicher Genie an die Oberfläche zu befördern und gedenken die Arbeiten binnen einigen Tagen wenigstens die innere Köhre aus der Tiefe hervorzubringen.

Wir freuten uns am verfloßenen Samstag Franz Grothe von nahe Winnetoon in unserer Mitte zu treffen. Herr Grothe war herübergefahren um noch einige hier zurückgelassene Farmgeräte zu seinem jetzigen Wohnort zu bringen. Derselbe teilte uns mit, daß es ihm und Familie in der jetzigen Heimat sehr gut gefalle, auch berichtet er, daß der Stand der Feldfrüchte in seiner Gegend nichts zu wünschen übrig läßt.

H. D. Graham von der Citizens State Bank beschäftigt sich nicht allein in seinem Beruf als Bankier, sondern widmet diesen Sommer vielach seine Zeit der Admiration. Herr Graham ist bekanntlich über 100 Jahre alt und 150 Aker großen Landbesitzes, welches an der Südseite der Stadt liegt und ist derselbe jetzt bereit, die Dalmatiner zu ernten. Dem Stand des Getreides nach zu urteilen, muß man zu dem Entschluß kommen, daß Herr Graham es versteht, zu gleicher Zeit beide obige Gewerbe erfolgreich auszuüben.

Wir hatten dieser Tage das Vergnügen einige Bekannten aus der alten Heimat Garroll, Iowa, in unserer Mitte zu treffen. Es waren dies W. A. Hoyt, Advoat, welcher hier eine Kollektion zu besorgen hatte und Michael Nagl, welcher Besitzer der früheren C'Dara Farm im südlichen Teil Harrison Townships ist, und welcher herübergekommen war, um einige Verbesserungen auf seinem Anwesen auszuführen. Herr Nagl sprach sich sehr befreudend aus über die Fortschritte, welche unsere Gegend aufweisen kann.

Einige Wechselblätter bringen die Mitteilung, daß Bürgermeister James G. Dahlmann von Omaha im Interesse seiner Kandidatur für Staats-Gouverneur in verschiedenen nadeliegenden Städten auftreten wird. Herr Dahlmann wird am Sonntag, den 31. Juli in Nebraska eine Rede halten, am Montag in Croton und ebenfalls am Montag Abend in Hartington. Bekanntlich ist Dahlmann ein ausgezeichneter Gegner von „County Option“ und wird es ihm an Zuhörern nicht fehlen.

Wm. Wollenstein und Frau, so auch Frank Otto und Familie begaben sich heute auf eine Fahrt nach dem Staate-Mahomah, wo dieselben sich einige Wochen bei ihren Angehörigen aufhalten werden. Bekanntlich wohnt Henry Jacob, ein Schwager des Herrn Otto, nahe Clarche, Minn., und wird sich letztere Familie gewiß freuen, ihre Angehörigen vom Norden nochmals in jener Gegend zu treffen. Herr Wollenstein und Frau werden Verwandten nahe El Reno und Union besuchen und dann auch bei Paul Wollenstein in Lyndon, Kansas, einkehren, welcher in Folge eines Unfalles an einem Augenaugel leidet und sich zwecks fräuglicher Besserung einer Operation unterziehen wird.

Frank Perry, ein Arbeiter in der Chamberlain Schmiedewerkstätte in Croton, erlitt letzte Woche sehr schmerzhaft und zugleich gefährliche Brandwunden, während er eine Reparatur an einer Gasolin-Betriebsmaschine vornahm. Ein elektrischer Funke von den Batterien flammend, legte das Gasolin, welches er benutzte, in Brand und im Nu waren auch die Kleider Perrys eine Flammenmasse. Der junge Mann lief zur Wohnung der benachbarten Familie Guy Gregg und wurde er mit einer Decke umhüllt, wodurch die Flammen gelöscht wurden. Beide Hände des Mannes, seine Arme und eine Seite waren schlimm zugerichtet.

Eine lebensgefährliche Schußwunde erlitt der 10-jährige Sohn der Witwe Billy Buhrow leghin nahe der Heimat in Eastern Township. Der Knabe war zur Postbox gegangen, um etwaige Postfächer abzuholen und nahm eine 22 Kaliber Büchse mit. Unvorsichtiger Weise stellte er die geladene Büchse gegen den Pfoffen, worauf die Postbox besetzt war und durch einen plötzlichen Knall entlud sich dieselbe, dem Knaben eine Kugel in die Nähe des Rückgrats beibringend. Dr. Talcott nahm den unglücklichen Knaben in Behandlung und brachte ihn zur Auto zur Stadt, um am nächsten Morgen die Reise nach Sioux City anzutreten. Die Versuche, die Kugel zu entfernen, erwiesen sich erfolglos und wurde der Knabe wieder nach Hause gebracht, wo sich sein Zustand besserte und trotzdem er die im Leib verborgene Kugel mit sich herumträgt, sind gegenwärtig keine ernstlichen Befürchtungen zu erwarten.

Das Sängerkongress des Nordwestens, welches letzte Woche in so glänzender Weise verlief, gereicht dem Deutschtum im Allgemeinen und dem Deutschtum von Omaha ob seines seltenen Gelingen zur großen Ehre. Der Zutrang zu der Feststadt war ein weit größerer als man erwartet hatte. Die Anwesenheit bei dem Auftreten der Sänger von nationalem Ruf sowie der zahllosen Gesangsvereine belief sich auf tausende und gemäß den Berichten der Tagespresse waren beim ersten Abendprogramm 10,000 Personen im Auditorium erschienen um sich an des Sängers Leistungen zu ergötzen. In den Korridoren der Hotels, an allen Ecken und Enden gruppirt sich die Gesangsvereine, so daß oftmals der Verkehr durch die laufende Menschenmenge unterbrochen wurde; überall schien der festliche Witzel gefaßt zu haben und konnte daher auch der Erfolg nicht ausbleiben. Am Samstag fand durch die Hauptstraßen der Aufzug deutscher Vereine statt, welcher mehrere Meilen lang war, worauf die Festlichkeit in Krugs Park durch ein Pic-Nic zum Abschluß kam. Das nächste zweijährige Sängerkongress des Nordwest Bundes findet in St. Paul statt.

Es wird wohl keiner in vielen Jahren abgehaltenen Partei-Staats Konvention so viel Wichtigkeit, folglich auch Interesse, dargebracht worden sein wie den beiden diese Woche in Lincoln und Grand Island stattgefundenen republikanischen und demokratischen Staats-Konventionen. Wie den meisten Leuten, welche über die herrschenden Tagesfragen aufgeklärt sind, bekannt sein dürfte, handelte es sich hauptsächlich über Indossierung der „County Option“, Frage über Verwerfung derselben, und wie anzunehmen war, hat die republikanische Konvention „County Option“ in ihre Plattform aufgenommen, während die demokratische Konvention, trotz aller Anstrengungen des bisherigen Parteiführers Bryan sich unzweideutig gegen die Requirierung des Getränkehandels nach solcher Methode aussprach. Es waren etwa 900 Delegaten in jeder Konvention und doch diese Beschlüsse erst nach stürmischer Debatte ihren Weg in die resp. Partei-Plattformen fanden ist selbst erklärlich. Da nun die Republikaner „County Option“ in ihre Regeln geschrieben haben, werden sie wohl erwarten, daß ein günstiger Wind in dem Hafen des Sieges zu führen wird, aber, wenn dieses Boot nicht am Strande festsetzt, werden wir fernherhin auf die Selbst-Requirierung des Volkes Rebracta wenig Hoffnung setzen.

Verlangt: Zwei Mädchen im Commercial Hotel.
Wir verkaufen den besten Rindfleisch zu sehr möglichem Preise, D. J. Brown, Reh's früherer Biag.
Chris. Schuhmacher, deutscher Barbier, unter der Farmers & Merchants State Bank. Zubehörende Bedienung.

kanntlich ist Dahlmann ein ausgezeichneter Gegner von „County Option“ und wird es ihm an Zuhörern nicht fehlen.

Wm. Wollenstein und Frau, so auch Frank Otto und Familie begaben sich heute auf eine Fahrt nach dem Staate-Mahomah, wo dieselben sich einige Wochen bei ihren Angehörigen aufhalten werden. Bekanntlich wohnt Henry Jacob, ein Schwager des Herrn Otto, nahe Clarche, Minn., und wird sich letztere Familie gewiß freuen, ihre Angehörigen vom Norden nochmals in jener Gegend zu treffen. Herr Wollenstein und Frau werden Verwandten nahe El Reno und Union besuchen und dann auch bei Paul Wollenstein in Lyndon, Kansas, einkehren, welcher in Folge eines Unfalles an einem Augenaugel leidet und sich zwecks fräuglicher Besserung einer Operation unterziehen wird.

Frank Perry, ein Arbeiter in der Chamberlain Schmiedewerkstätte in Croton, erlitt letzte Woche sehr schmerzhaft und zugleich gefährliche Brandwunden, während er eine Reparatur an einer Gasolin-Betriebsmaschine vornahm. Ein elektrischer Funke von den Batterien flammend, legte das Gasolin, welches er benutzte, in Brand und im Nu waren auch die Kleider Perrys eine Flammenmasse. Der junge Mann lief zur Wohnung der benachbarten Familie Guy Gregg und wurde er mit einer Decke umhüllt, wodurch die Flammen gelöscht wurden. Beide Hände des Mannes, seine Arme und eine Seite waren schlimm zugerichtet.

Eine lebensgefährliche Schußwunde erlitt der 10-jährige Sohn der Witwe Billy Buhrow leghin nahe der Heimat in Eastern Township. Der Knabe war zur Postbox gegangen, um etwaige Postfächer abzuholen und nahm eine 22 Kaliber Büchse mit. Unvorsichtiger Weise stellte er die geladene Büchse gegen den Pfoffen, worauf die Postbox besetzt war und durch einen plötzlichen Knall entlud sich dieselbe, dem Knaben eine Kugel in die Nähe des Rückgrats beibringend. Dr. Talcott nahm den unglücklichen Knaben in Behandlung und brachte ihn zur Auto zur Stadt, um am nächsten Morgen die Reise nach Sioux City anzutreten. Die Versuche, die Kugel zu entfernen, erwiesen sich erfolglos und wurde der Knabe wieder nach Hause gebracht, wo sich sein Zustand besserte und trotzdem er die im Leib verborgene Kugel mit sich herumträgt, sind gegenwärtig keine ernstlichen Befürchtungen zu erwarten.

Das Sängerkongress des Nordwestens, welches letzte Woche in so glänzender Weise verlief, gereicht dem Deutschtum im Allgemeinen und dem Deutschtum von Omaha ob seines seltenen Gelingen zur großen Ehre. Der Zutrang zu der Feststadt war ein weit größerer als man erwartet hatte. Die Anwesenheit bei dem Auftreten der Sänger von nationalem Ruf sowie der zahllosen Gesangsvereine belief sich auf tausende und gemäß den Berichten der Tagespresse waren beim ersten Abendprogramm 10,000 Personen im Auditorium erschienen um sich an des Sängers Leistungen zu ergötzen. In den Korridoren der Hotels, an allen Ecken und Enden gruppirt sich die Gesangsvereine, so daß oftmals der Verkehr durch die laufende Menschenmenge unterbrochen wurde; überall schien der festliche Witzel gefaßt zu haben und konnte daher auch der Erfolg nicht ausbleiben. Am Samstag fand durch die Hauptstraßen der Aufzug deutscher Vereine statt, welcher mehrere Meilen lang war, worauf die Festlichkeit in Krugs Park durch ein Pic-Nic zum Abschluß kam. Das nächste zweijährige Sängerkongress des Nordwest Bundes findet in St. Paul statt.

Es wird wohl keiner in vielen Jahren abgehaltenen Partei-Staats Konvention so viel Wichtigkeit, folglich auch Interesse, dargebracht worden sein wie den beiden diese Woche in Lincoln und Grand Island stattgefundenen republikanischen und demokratischen Staats-Konventionen. Wie den meisten Leuten, welche über die herrschenden Tagesfragen aufgeklärt sind, bekannt sein dürfte, handelte es sich hauptsächlich über Indossierung der „County Option“, Frage über Verwerfung derselben, und wie anzunehmen war, hat die republikanische Konvention „County Option“ in ihre Plattform aufgenommen, während die demokratische Konvention, trotz aller Anstrengungen des bisherigen Parteiführers Bryan sich unzweideutig gegen die Requirierung des Getränkehandels nach solcher Methode aussprach. Es waren etwa 900 Delegaten in jeder Konvention und doch diese Beschlüsse erst nach stürmischer Debatte ihren Weg in die resp. Partei-Plattformen fanden ist selbst erklärlich. Da nun die Republikaner „County Option“ in ihre Regeln geschrieben haben, werden sie wohl erwarten, daß ein günstiger Wind in dem Hafen des Sieges zu führen wird, aber, wenn dieses Boot nicht am Strande festsetzt, werden wir fernherhin auf die Selbst-Requirierung des Volkes Rebracta wenig Hoffnung setzen.

Extra Bedienung für Euch ange stellt. The Fair Store Kalte Lemonade wird am Samstag serviert.

Großer Juli Ausverkauf

Wir werden den größten Ausverkauf ansetzen, welchen wir bis jetzt abgehalten haben. Jeder Dollar Wert der Sommer Waren muß in bares Geld umgesetzt werden; und wir müssen es noch diesen Monat tun. Die Waren werden beinahe auf die Hälfte des richtigen Preises herabgesetzt. Es ist bei uns Gebrauch, keine Waren von einer Saison zur andern überzuliegen. Hier ist eine Gelegenheit. Der Verkauf beginnt am Freitag, den 8. Juli. Verfehlt nicht zu kommen, denn dieses ist der größte Ausverkauf, welcher bis jetzt stattfand.

Beachtet unsere Preise.

Damen percale Wrappers auf diesem Verkauf 69c	Männer Arbeits-Hemden. Die besten, die man für 50c kaufen kann. Spezial Preis 39c	Kinder Orford's Wert 1.75 Spezial-Preis 98c	Damen Blousen Wert 2.50 jezt 1.49	Damen - Blousen Wert 1.98 jezt 1.25
Damen Ganz West. Spezial für 25c	Handtücher zu 12c Spezial-Preis 5c	Frei. Demo ade am Samstag.	Koos Zwirn 6 Spulen für 25c	Seidene Blousen Wert 6.50 jezt 2.98
Männer Union Sweits 1.25. Spezial Preis 89c	Rissen-Bezüge 20c Spezial-Preis 12c	Orford's, 2 Sorten Sorte 1 Wert 3.50 jezt 1.98 Sorte 2 Wert 2.50 jezt 1.39	Berlmutter Knöpfe Dp. 3c	Damen Vingerie und Lamm Kleider Wert 8.50, jezt 3.98
Männer Unterleider 50c Spezial-Preis 39c	Stricknadeln 5c per Badet. Spezial-Preis 1c	25 Herren - Anzüge Wert 17.50, jezt 10.00 Cure Auswahl	Damen - Blousen Wert 1.25 jezt 69c	Herren - Hemde Wert 1.50 jezt 89c

Jede Yard in Stoffwaren wird in zwei Sorten verkauft werden.

Sorte 1 Wert 12 1/2c, Spezial-Preis 5c
Sorte 2 Wert 25c, Spezial-Preis 12 1/2c

S. W. Baron.

Wm. Jensen

Händler in Weinen Liquoren Zigarren.

Zuvorkommende und prompte Bedienung einem jeden zugewandt.

Weiche Getränke aller Orten.

Großer Ball

—im—
Drei Meilen Haus
—am—
Sonntag, 31. Juli

Durbins Kapelle wird die Musik liefern.

Jedermann willkommen.
Wm. Bumann.

Jede Hausfrau ist darauf bedacht Schwaarten zu erlangen welche frisch und wohlriechend sind. Unsere Gewerces beigen diese Eigenschaften. J. D. Dennis, früher Veig's Gewerceshandlung.

Marktbericht.
Bloomfield, Neb., 28. Juli 1910.
Weizen 81
Mais 70
Gerste 60
Hühner 2.14
Schweine 7.00
Ferkel 18
Stroh 10
Rastoffeln

Großer Mitte-Sommer Käunungs-Verkauf.

Alle \$10 bis \$11 Anzüge zu \$ 8.50
12 bis 14 Anzüge zu 9.50
15 bis 18 Anzüge zu 12.50
20 bis 22 Anzüge zu 16.50
23 bis 25 Anzüge zu 19.50
26 bis 30 Anzüge zu 23.50

Diese Preise für zuverlässige Waren weroen eine merkliche Aufräumung machen. Kommet früh und treffet Eure Auswahl. Alles garantiert oder Kaufpreis berechnigt zurückerstattet.

Simon Kleiderladen.

P. W. Piewer, Geschäftsf. Partner.